



November 2016



St. Josef
Horgen

Mitteilungsblatt 135

INHALT

<i>Editorial</i>	3
<i>Neugestaltung Kirchenraum und Gesamtsanierung St. Josef</i>	4
<i>Herbstausflug des Frauenvereins</i>	6
<i>Der Samichlaus kommt</i>	8
<i>Vereinsreise des Männervereins</i>	10
<i>Seniorenreise 2016</i>	11
<i>Offizielle Informationen der Kirchengemeinde Horgen</i>	gelbe Seiten
<i>Das nie ganz vollendete Werk - Kirchenchor</i>	20
<i>Aus der Katechese</i>	24
<i>Schneespass im Schweizerhaus</i>	25
<i>Anmeldeschein Schneesportwoche</i>	27

Impressum:

Herausgeber:

Redaktion, Gestaltung:

Versand:

E-Mail:

erscheint:

Druckerei:

Auflage:

Römisch-katholische Pfarrei Horgen

Flavia Stocker, Dr. A. Lüchinger

Pfarreisekretariat, kath. Pfarramt

Burghaldenstrasse 5, 8810 Horgen

Telefon 044 727 31 11

pfarramt.horgen@zh.kath.ch

zweimal jährlich

Druckerei Studer AG, 8810 Horgen

3'300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. März 2017

EDITORIAL



Es sind ungewohnte Geräusche, die zur Zeit aus unserer Kirche dringen: dumpfes Hämmern, lärmendes Spitzeln, schrilles Fräsen, wo sonst Stille, Orgelklang, Gebet und Gesang beheimatet sind.

Die kirchenfremde Geräuschkulisse ist ein handfester Hinweis darauf, dass nach der feierlichen Altarprofanierung vom vergangenen Juli die Sanierungsarbeiten in St. Josef in vollem Gange sind.

Innert weniger Wochen hat sich viel Augenscheinliches getan: die alten Kirchenbänke sind ausgeräumt. Die Orgel demontiert und am neuen Ort bereits wieder aufgebaut – zur Freude der Studierenden am Konservatorium Ljubljana. Tabernakel und Altarmensa sind ins Turmmuseum transportiert. Taufbrunnen und Marienskulptur haben ihren neuen, stimmigen Standort im Aussenbereich gefunden. Ich bin dankbar für diese Lösungen.

Mitunter kommt mir «meine» Kirche derzeit aber auch beelendend nackt und verlassen vor. Tröstlich zu wissen, dass dieser Zustand nicht von Dauer ist. Tröstlich zu sehen, dass es jetzt schon Lichtzeichen gibt: das freigelegte grosse Rosettenfenster z.B., dessen Schönheit seit Jahrzehnten verborgen war, leuchtet wieder in herrlicher Farbenpracht - es wird eine symbolträchtige Besonderheit unserer sanierten Kirche sein. Die Freude über diesen wiedergefundenen Schatz teile ich bestimmt mit vielen Kirchenbesuchern.

Sie sind herzlich eingeladen, sich selbst einen Eindruck vom Stand der Sanierungsarbeiten zu machen. Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Baustellenführung am Samstagnachmittag, 29. Oktober 2016. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Und schliesslich wird Weihbischof Marian Eleganti am Samstag, 3. Juni 2017 unsere neu sanierte Kirche einweihen. Am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, werden wir den Abschluss der Bauarbeiten mit einem Festgottesdienst feiern. Einen Monat später, am 8. Juli 2017, ist es dann an unseren Kindern und Familien, unsere neue Kirche im Rahmen unseres traditionellen Sommerfests zu beleben.

Merken Sie sich diese Daten doch bitte bereits heute vor. Denn eine Kirche ohne Sie, liebe Pfarreiangehörige, eine Kirche ohne feiernde Gemeinschaft hätte ihre Bestimmung gänzlich verfehlt.

Mit der Bitte um Ihr begleitendes Gebet und meinem Dank für Ihre Geduld, Ihre Treue und Unterstützung während der - in mancherlei Hinsicht - anspruchsvollen Umbauphase grüsse ich Sie

Adrian Lüchinger, Pfarrer

NEUGESTALTUNG KIRCHENRAUM UND GESAMTSANIERUNG DER KIRCHE ST. JOSEF

Am 15. März 2016 wurden an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Baukredit für die Neugestaltung des Kirchenraums und die Gesamtsanierung der kath. Kirche St. Josef Horgen sowie die Anschaffung einer neuen zweiteiligen Orgel mit grosser Mehrheit genehmigt.

Wir sind sehr dankbar für die grosszügige Spende von Fr. 550'000.- für die neue Orgel sowie für die Zusicherung eines Baubeitrages der Zürcher Kantonalkirche in Höhe von 5% der Baukosten.



Demontieren der Orgelpfeifen

In der Zwischenzeit sind die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Die alte Orgel wurde sorgfältig abgebaut und als Geschenk der Pfarrkirchenstiftung und der kath. Kirchgemeinde Horgen an die Musikakademie der Universität von Ljubljana in Slowenien geliefert. Der Aufbau des Gehäuses, das Einsetzen der Pfeifen, das Intonieren und Stimmen der Orgel werden ungefähr Mitte Oktober 2016 beendet sein. Danken möchte ich an dieser Stelle Herrn Ferdinand Stemmer und seinem Team für ihren grossen Arbeitseinsatz, wie auch unserem Orgelexperten Herrn Jonas Herzog für seine fachliche Betreuung.



Schwerer als man denkt!

Als nächstes stehen folgende Arbeiten an:

- Öffentliche Ausschreibung für die neue zweiteilige Orgel
- Baumeisterarbeiten: Verstärkung bestimmter Boden- und Deckenbereiche, Stufen zum Chorraum, Verlängerung der hinteren Räume unter der Empore
- Ersatz der alten Heizungszuleitungen und Heizverteiler, der Heizungsschlangen im Chor und unter der Empore, Sanierung der Heizungsschlangen im Kirchenschiff
- Wärmedämmung auf dem Dachboden
- Elektroinstallationen
- Neue Akustikplatten im ganzen Deckenbereich



Sorgfältig verpackt werden die Einzelteile nach Ljubljana transportiert.

- Akustikanlage: Neue Lautsprecher und Mikrofone, Hörschleife bleibt bestehen
- Restaurierung und Isolation der Kirchenfenster
- Sgraffito im Chorraum: deutscher und lateinischer Text aus dem Matthäus-Evangelium
- Dachverlängerung beim Seiteneingang zur Burghaldenstrasse
- Renovation der Empore und Vorbereitungsarbeiten für neue Orgel (die neue Orgel wird zu einem späteren Zeitpunkt installiert)
- Installation der zehn Pendelleuchten im Kirchenschiff und der übrigen Deckeneinbauleuchten
- Neugestaltung der Räume unter der Empore: Andachtskapelle mit Beichtzimmer, Kinderspielzimmer und Abstellraum
- Restauration der Statuen: Josef, Maria, Evangelisten und Kreuzwegstationen
- Neugestaltung des Chorraumes: Altar, Tabernakel, Ambo, Sedien und Boden aus Tessiner Cristallina Marmor wie auch die beiden Ablageflächen an den Seitenwänden des Chores und das Taufbecken auf der rechten Seite
- Metallausstattung für einzelne Objekte wie die zwölf Apostelkerzen, die beiden grossen Kerzenständer, die Kredenz, die Tabernakel-Türen, das Ewige Licht und die leicht schrägen Bücherpulte auf den seitlichen Ablageflächen
- Gründliche Reinigung und Auffrischung des Kirchenbodens
- Einbau der neuen Holzbänke mit leichter Sitz- und Kniepolsterung und mit Ablageflächen für Gesangsbücher
- Auffrischung der Eingangstüren
- Farbanstrich Wände, Decke und Balken



Jetzt auch von innen sichtbar: das Rosettenfenster hinter der alten Orgel

Um einen Einblick in die Arbeiten zu erhalten, besuchen Sie am **Samstag, 29. Oktober 2016** um 14 Uhr unsere öffentliche Führung unter der Leitung unseres Architekten Herrn Toni Schnellmann. Eine weitere Führung wird zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Die Beendigung der Sanierung und die Endreinigung der Kirche erfolgt im Mai 2017. Die feierliche Einweihung der Kirche wird am Samstag, 3. Juni 2017 stattfinden.

Tony Imlig, Leiter der Sanierungskommission

HERBSTAUSFLUG DES FRAUENVEREINS



Auf dem Weg in die Westschweiz. Ein echter Sommer-Sonntag in guter Gesellschaft durch eine sehr schöne Gegend der Schweiz.



Besichtigung des Olympischen Museums in Lausanne. Elegante, gepflegte Anlage. Blühende Wiesen, durchbrochen von sprintenden, leider festgegossenen Sportgöttern.

Rote Teppiche, internationale Besucher, ebensolche und interessante Ausstellung.



Da wir schon den Olympischen Geist atmen, verewigen wir uns auch als Top-Flammenträgerinnen auf dem roten Teppich....wenigstens einmal im Leben....

Heiss und durstig geht es weiter zur Rundfahrt im Laveaux Express durch die Rebberge (Epresses-Dezaley etc.) Endlich Zwischenhalt zum «löschen» mit einem Glas Einheimischen. Santé. Eindrückliche Weinberge, vollbehangen inklusiv viel Schweiss und Arbeit. Bestimmt hatte «Bacchus» in dieser Gegend seine Residenz.

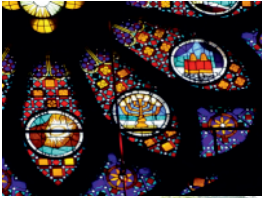
Weiterfahrt zum Château de Bossey/ Grans-près-Céligny. Die Zimmer sind alle gut «aufgeheizt». Abendessen im auffallend weitläufigen, wunderschönen Park.

Sitzen bleiben, Sommernacht geniessen: weiter, grosser Himmel, sternübersät ab und zu durchstreift vom Licht der Flugzeuge, die in ferne Welten entschwinden. Aber wir sitzen auf dem «Trockenen» und träumen von den guten »Irish Pubs« von Bush Mills, Black Bush und Guinness.

Rückfrage bei der Reception? Bar geschlossen, normalerweise seien Pilger (Pilgerhotel) nicht am Barbetrieb interessiert....



2. Tag. Ab nach Genf, Stadtführung durch den sympathischen und vielwissenden Herrn Max.



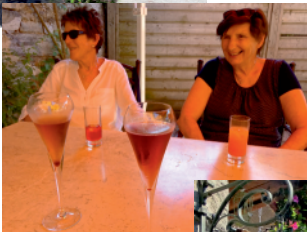
Nach so viel Wissen gibt es leichte Kost für's Auge in Yvoire FR. Blühender, bunter kleiner Touristenort. «Eifach nur schön». Dann geht es heimwärts auf der französischen Seeseite. Zvieri-Znachthalt im Autogrill in Greyer auf einer luftigen Terrasse.

Von einem munteren Chauffeur werden wir gut nach Hause gefahren.

Einige Frauen wurden liebenswürdigerweise von Ihren «sichtlich abgemagerten» Männern freudig empfangen....

Danke an Alle die zu diesen gelungenen Tagen beigetragen haben!!

Die Schwestern Inge Wirth und Antonia Willisch



Die Weihnachtszeit naht mit schnellen Schritten -



Natürlich der St. Nikolaus und sein treuer Begleiter, der schwerbeladene Schmutzli!

Am 3., 4., 5. und 6. Dezember 2016 besucht St. Nikolaus die Familien in Horgen und Umgebung

Bald ist es wieder soweit. St. Nikolaus und Schmutzli machen sich auf den Weg zu den Kindern.

Die Tage sind kürzer und es ist kühler geworden. Schon viele goldbraune und farbige Blätter sind von den Bäumen gefallen. Der Herbst ist bald vorbei und der Winter naht mit Riesenschritten. In den Strassen und Gassen hat es eine besonders schöne und festliche Beleuchtung, die Schaufenster sind hübsch dekoriert mit

Tannenzweigen, Tannenbäumen und Kerzen. Ja, Sie, liebe Eltern, ahnen die kommende Hohe-Zeit. Am Adventskranz darf bald die erste Kerze angezündet werden. Die Zeit der Vorbereitungen auf Advent und Weihnachten steht uns wieder bevor.

St. Nikolaus will den Kindern viel Freude bereiten

Zu Beginn dieser Vorbereitungszeit, also schon am Anfang der Adventswochen, möchte St. Nikolaus die Familien mit Kindern besuchen. Es geht ihm in erster Linie darum, mit den Kindern Zeit für ein persönliches Gespräch zu finden. St. Nikolaus will eine kurze Denkpause einschalten, um über Positives und vielleicht auch Negatives im vergangenen Jahr nachzudenken. So will er die Kinder für ihre positiven Seiten loben und ihnen zeigen, wie und warum man weniger erfreuliche Dinge besser machen kann. In



wer kommt denn da auf seinem Esel geritten?

der Tradition des gütigen Bischofs Nikolaus von Myra, ein grosser Freund der Kinder, wollen wir diesen schönen Familienbrauch des Samichlausbesuches weiterhin pflegen. Den Kindern zu dieser Zeit eine vorweihnachtliche Freude zu bereiten und in der Familie ein kleines Fest zu feiern, wirkt sich für alle segensreich aus!

St. Nikolausbesuch - ein Fest für die Familie



Alle Familien, welche auf die schöne und sinnvolle Tradition des St. Nikolausbesuches Wert legen und ihren Kindern einen eindrücklichen und unvergesslichen Abend ermöglichen wollen, füllen das Anmelde-Formular rechtzeitig aus. Diese Formulare liegen bei der katholischen Kirche auf oder können bei Frau Brigitte Moser, Gstaldenstrasse 25, 8810 Horgen, oder auch über Telefon 044 725'89'69 bestellt werden. Das Anmeldeformular wie auch den Einladungsbrief können auch von der Homepage www.kath-horgen.ch heruntergeladen werden. Wir danken Ihnen für eine baldmöglichste Anmeldung, spätestens aber bis Dienstag, 22. November 2016.



St. Nikolaus und Schmutzli wünschen allen Kindern und Erwachsenen eine schöne und segensreiche Adventszeit!

Kath. Männerverein und Pfarramt



VEREINSREISE VOM 10. SEPTEMBER 2016 NACH MOSKAU...

aber davon später.



Um 7.30 Uhr stiegen 30 Männer in den Car ein. Sepp Haas konnte in zügigem Tempo Richtung Schaffhausen fahren. Wie gewohnt gab es unterwegs einen Kaffee- und Gipfelhalt. Nachher ging es weiter direkt zum IWC Museum.

15 Männer machten sich bereit für die Stadtführung. Die 2. Gruppe konnte nun das Uhrenmuseum besichtigen. Da gab es viel Interessantes über die Uhrwerke zu hören. So zum Beispiel, dass alle IWC Uhren immer mechanische Werke haben und Piloten sie extremen Bedingungen aussetzen. Sie müssen Temperaturschwankungen und Beschleunigungen standhalten. Die Genauigkeit muss trotzdem gewährleistet sein. Alle Uhren werden in Handarbeit gefertigt. Keine Uhr ist unter Fr. 4000.- zu haben. Eine Neuentwicklung besteht aus 659 Einzelteilen und wird in ca. 1 Monat Arbeit zusammengesetzt. Vom Preis spricht niemand.

Während der Stadtführung erfuhren wir viel über den Zweck der Erker. Früher um die Neugier zu stillen: man sah, wer vorübergeht oder wer kommt. Auch Hauseingänge die wie Torbogen aussehen und bemalte Hauswände dienten dazu, den Reichtum zu zeigen.

Nach dem sehr guten Mittagessen fuhren wir nach Moskau. Welche Enttäuschung; keine goldenen Kuppeln, kein Putin und kein Roter Platz. Nur ein Weiler mit ca. 50 Häusern. Über Petersburg gings dann weiter zum Zobighalt im Gasthof Gyrenbad. Ein Wurstsalat garniert wurde uns serviert. Das war ein fröhlicher Ausklang des wunderschönen Tages. Anschliessend fuhren wir fast direkt nach Horgen.

Einen ganz herzlichen Dank an Viktor und seine Helfer für die Vorbereitungen und Durchführung dieses abwechslungsreichen Tages.

Peter Birrer



SENIORENREISE 2016

Mit 200 TeilnehmerInnen durften die Senioren der Pfarrei St. Josef im Juni die traditionelle Reise, diesmal nach Rheinfelden, antreten. Die Reise führte die Reisegruppe in 4 Cars zuerst nach Wettingen. Im ältesten Restaurant der Schweiz, im «Sternen» gleich neben dem Kloster, erwartete uns ein Kaffee mit Gipfeli. Diese längere Kaffeepause gab uns die Gelegenheit bei schönstem Wetter den Kontakt unter den Teilnehmern zu pflegen.

Anschliessend fanden wir uns in der Klosterkirche ein, wo uns Herr Honegger die Kirche und die damit verbundene Geschichte vorstellte. In der nachfolgenden Besinnung mit Regula Oberholzer, Pastorale Mitarbeiterin unserer Pfarrei, kam das Wort der Gemeinsamkeit zur Sprache.

Die Reise führte uns weiter nach Rheinfelden. Das feine Mittagessen in der Musikhalle wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt. Und wie immer war die Freude gross, als Vreni Rothacher die Gewinner unseres Wettbewerbes bekannt geben konnte.

Nach dem Aufenthalt in Rheinfelden traten wir die Rückreise nach Horgen an. Viktor, unser Reiseleiter, hatte eine Route über das Bänkerjoch zusammengestellt, ein Ort den nur die wenigsten der Teilnehmer kannten.

Den Organisatoren der Altersgruppe unter der Leitung von Viktor Rothenfluh gehört ein grosses „Dankeschön“. Viktor bittet den Vertreter der Kirchenpflege, Herr Toni Imlig, den Dank an die Behörde weiterzuleiten, denn ohne die Hilfe im Sekretariat und der finanziellen Unterstützung wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich.

Wir freuen uns schon auf die Reise im nächsten Jahr, am Pfingstdienstag, den 6. Juni 2017.

Walter Hobi
(Fotos: Fredy Bollier)



Römisch-katholische Kirchgemeinde Horgen

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 22. November 2016, 20.00 Uhr
Im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums
Burghaldenstrasse 7, Horgen

Traktanden:

1. Genehmigung Voranschlags 2017
2. Genehmigung des Steuersatzes von 10%

Anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung findet eine kurze Information statt."

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Horgen, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der röm.-kath. Körperschaft angehören, nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind und im Besitze des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Nichtstimmberechtigte sind als Gäste ebenfalls willkommen.

Die Unterlagen zu den genannten Geschäften liegen zwei Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisekretariat, Burghaldenstrasse 5, Horgen, zur Einsicht auf.

Horgen, 14. September 2016

Römisch-katholische Kirchenpflege Horgen

Voranschlag 2017						
	RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2016		VORANSCHLAG 2017	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Kirchenwesen						
390 Verwaltung der Kirchgemeinde	392'938.45	41'047.45	445'000.00	27'500.00	497'000.00	30'500.00
391 Gottesdienst	246'493.34	2'210.00	247'000.00		259'000.00	
392 Diakonie	404'104.43		521'000.00	7'300.00	558'000.00	7'500.00
393 Bildung	350'788.03	4'117.80	368'500.00	3'000.00	408'000.00	3'000.00
394 Kultur	270'928.39	3'889.60	266'000.00	5'000.00	275'000.00	5'000.00
396 Kirchliche Liegenschaften	382'839.76	98'263.00	389'000.00	90'200.00	409'500.00	90'000.00
Total Kirchenwesen	2'048'092.40	149'527.85	2'236'500.00	133'000.00	2'406'500.00	136'000.00
Finanzen und Steuern						
900 Gemeindesteuern (spezifisch KGI)	117'323.76	4'109'258.07	130'000.00	3'530'000.00	125'000.00	3'945'000.00
920 Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	566'770.00		562'000.00		947'000.00	
940 Kapitaldienst	616.10	2'763.05	500.00		500.00	
990 Abschreibungen	401'982.95		580'000.00		966'000.00	
Total Finanzen und Steuern	1'086'692.81	4'112'021.12	1'272'500.00	3'530'000.00	2'038'500.00	3'945'000.00
Total	3'134'785.21	4'261'548.97	3'509'000.00	3'663'000.00	4'445'000.00	4'081'000.00
Ergebnis						
Aufwandsüberschuss	1'126'763.76		154'000.00			364'000.00
Ertragsüberschuss	4'261'548.97	4'261'548.97	3'663'000.00	3'663'000.00	4'445'000.00	4'445'000.00
Total						

Investitions- und Finanzplan 2016-2021						
Voranschlag 2017 Horgen	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Neubau Pfarreizentrum Horgen 2007-2008						
Bilanzwert	950'000.00	820'000.00	720'000.00	620'000.00	541'000.00	470'000.00
Ordentliche Abschreibung 10%	95'000.00	82'000.00	72'000.00	62'000.00	55'000.00	47'000.00
Zusätzliche Abschreibung	35'000.00	18'000.00	28'000.00	17'000.00	16'000.00	13'000.00
Renovation Sakristei 2011						
Bilanzwert	58'000.00	30'000.00	0.00			
Ordentliche Abschreibung 10%	6'000.00	3'000.00				
Zusätzliche Abschreibung	22'000.00	27'000.00				
Umbau Pfarrwohnung 2014						
Bilanzwert	250'000.00	200'000.00	160'000.00	120'000.00	90'000.00	50'000.00
Ordentliche Abschreibung 10 %	25'000.00	20'000.00	16'000.00	12'000.00	9'000.00	5'000.00
Zusätzliche Abschreibung	25'000.00	20'000.00	24'000.00	18'000.00	31'000.00	45'000.00
Renovation Kirche 2014-2016						
Investition	1'500'000.00	2'300'000.00	240'000.00			
Bilanzwert	1'714'000.00	3'796'000.00	3'240'000.00	2'800'000.00	2'400'000.00	2'100'000.00
Ordentliche Abschreibung 10%	172'000.00	380'000.00	324'000.00	280'000.00	240'000.00	210'000.00
Zusätzliche Abschreibung	46'000.00	416'000.00	116'000.00	120'000.00	60'000.00	90'000.00
Total Abschreibungen	426'000.00	966'000.00	580'000.00	509'000.00	411'000.00	410'000.00
Erforderliche Darlehen und Kredite	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Zinsen ca. 2.5%	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Totalaufwand zu Lasten der laufenden Rechnung	426'000.00	966'000.00	580'000.00	509'000.00	411'000.00	410'000.00

Beiträge an Vereine und Institutionen Budget 2017

A Pfarreiinterne Institutionen	Budget 2016	Budget 2017
Katholischer Kirchenchor	4'000.-	4'000.-
Ministranten	4'000.-	10'000.-
Altersnachmittag, Altersreise	28'000.-	29'000.-
Frauenverein	2'000.-	3'500.-
Männerverein	1'000.-	1'000.-
Seniorenchörl	2'200.-	2'200.-
Jugendchor	5'000.-	5'000.-
Sozialhilfe Pfarrei	10'000.-	10'000.-
ACK	3'600.-	3'600.-
Pfarreisportlager	2'000.-	2'000.-
Total A	61'800.-	70'300.-

B Pfarreiexterne Institutionen	Budget 2016	Budget 2017
Kirchgemeinde Langnau a. A.	2'100.-	2'100.-
Samowar	22'000.-	18'000.-
Drehscheibe	12'000.-	12'000.-
Elternbriefe	1'000.-	1'000.-
Verein für Ehe- und Familienberatung	23'000.-	23'000.-
Schulgelder	5'000.-	5'000.-
Institutionen / Projekte Inland	7'000.-	7'000.-
Institutionen / Projekte vor Ort	10'000.-	10'000.-
Institutionen / Projekte Ausland	20'000.-	30'000.-
Total B	102'100.-	108'100.-
Total A und B	163'900.-	178'400.-

Kommentar zum Budget 2017

A) Überblick

Das Budget 2017 sieht Kosten von CHF 4.445 Mio. und Erträge von CHF 4.081 Mio. vor. Daraus resultiert ein Ausgabenüberschuss von CHF 364'000.

Die Kosten liegen um rund CHF 936'000 über dem Voranschlag 2016. Die grössten Steigerungen liegen ausserhalb des Kirchenwesens. Zum einen liegen wir wegen der stark gestiegenen Steuerkraft in Horgen bei der Finanzierung der Kantonalkirche und des Finanzausgleichs um CHF 385'000 über dem Vorjahresbudget, zum anderen liegen die Abschreibungen um CHF 386'000 über dem Vorjahresbudget.

Die Erträge liegen, trotz Senkung des Steuerfusses von 12 % auf 10 %, um CHF 418'000 über dem Vorjahresbudget. Eine Senkung des Steuerfusses auf 10 % ist durch das hohe Eigenkapital und die derzeit hohen Steuererträge gerechtfertigt und auch mittelfristig tragbar.

Die Personalkosten über alle Bereiche, die mit 61 % der gesamten betrieblichen Kosten mit Abstand die wichtigste Budgetposition sind, steigen um CHF 17'000 oder um 1.1 %. Die Synode verzichtet zwar wiederum auf einen Teuerungsausgleich, die Besoldungsanpassungen und Stufenanstiege wurden jedoch im Budget 2017 eingerechnet. Ebenfalls wurden die Lohnnebenkosten entsprechend angepasst. Mitberücksichtigt ist eine starke Erhöhung bei der Krankentaggeldversicherung. Infolge schlechten Schadenverlaufs in den vergangenen Jahren wurde diese massiv erhöht.

Die übrigen Budgetpositionen sind nach den berechneten, effektiv zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen eingesetzt und steigen in erster Linie aufgrund von notwendigen Ausgaben, respektive wurden auf Grund der Erfahrungen in den Vorjahren angepasst.

Bei den Investitionen planen wir für die Sanierung der Kirche mit Ausgaben von CHF 2.3 Mio. im Jahr 2017. Diese Sanierung wurde am 15. März 2016 an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung angenommen.

B) Bemerkungen zu den einzelnen Positionen (Laufende Rechnung)

390 Verwaltung der Kirchgemeinde

Budget 2017: 497'000 Budget 2016: 445'000 Zunahme: 52'000 (+ 12 %)

Die Zunahme bezieht sich vor allem auf geplante Anschaffungen, wie z.B. einer Truhenorgel (als Ersatz des Konzertflügels).

391 Gottesdienst

Budget 2017: 259'000 Budget 2016: 247'000 Zunahme: 12'000 (+ 5 %)

Neben den leicht erhöhten Personalkosten sind erhöhte Ausgaben im Bereich Kultusobjekte und bei den Grabkreuzen zu erwarten.

392 Diakonie

Budget 2017: 558'000 Budget 2016: 521'000 Zunahme: 37'000 (+ 7 %)

Die Erhöhung liegt bei den Personalkosten (erhöhtes Pensum) und bei den Beiträgen an ausländische Institutionen. Hier wurde das Budget von CHF 20'000 auf CHF 30'000 erhöht.

393 Bildung

Budget 2017: 408'000 Budget 2016: 368'500 Zunahme: 39'500 (+ 11 %)

Die Zunahme liegt vor allem bei den Personalkosten. Die Pensen innerhalb der Katechese erhöhen sich wegen steigender Schülerzahlen.

394 Kultur

Budget 2017: 275'000 Budget 2016: 266'000 Zunahme: 9'000 (+ 3 %)

Tiefer budgetiert wurden die Kosten für Organisten/Chorleiter. Im Gegenzug ist ein Betrag für die Wiedereröffnung der Kirche und die Altarweihe aufgenommen worden.

396 Kirchliche Liegenschaften

Aufwand: Budget 2017: 409'500 Budget 2016: 389'000 Zunahme: 20'500(+ 5 %)

Ertrag: Budget 2017: 90'000 Budget 2016: 90'200 Abnahme: -200(-0.2%)

Gemäss den vorgesehenen Stellen, den Aushilfen und einem Dienstaltesgeschenk erhöhen sich die Personalkosten etwas. Geplant ist die Sanierung der Beamer-Anlage im Pfarreizentrum. Der Ertrag für die Mietwohnungen im Pfarreizentrum und Pfarrhaus liegt im Rahmen des Vorjahres.

Für die bewilligte Renovation der Kirche sind entsprechende Planungs- und Investitionskosten im Investitions- und Finanzplan 2016–2021 veranschlagt.

900 Gemeindesteuern

Ausgehend von der Prognose des Gemeindesteueramtes ist für das Budget 2017 mit CHF 309'166 je Steuerprozent zu rechnen. (Budget 2016 CHF 248'750). Hinzu kommen wiederum hohe Annahmen zu Erträgen aus Steuereinnahmen aus Vorjahren von CHF 800'000. Die Budgetierung basiert auf einem noch festzulegenden Steuerfuss von 10%.

920 Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich

Der Beitragssatz an die Kantonalkirche beträgt 1.45% für natürliche Personen und 2.18% für juristische Personen, was aufgrund der aktuellen Entwicklung bei den Steuererträgen für 2015 CHF 777'000 betragen dürfte. Der Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich dürfte auf rund CHF 170'000 steigen.

940 Kapitaldienst

Obwohl wir voraussichtlich Investitionen von über 3 Mio. in Angriff nehmen werden, gehen wir davon aus, dass im Jahre 2017 die anfallenden Kosten mit eigenen Mitteln bestritten werden können. Auch für die folgenden Jahre wird eine Kreditaufnahme nicht erforderlich sein.

990 Abschreibungen

2017 sind ordentliche Abschreibungen von insgesamt CHF 485'000 notwendig. Für zusätzliche Abschreibungen sind CHF 481'000 vorgesehen. Die Aufteilung der Abschreibungen ist im Investitions- und Finanzplan 2016 – 2021 ersichtlich.

C) Investitions- und Finanzplan 2016 - 2021

Die Investitionen der bewilligten Renovation der Kirche sind in den Investitions- und Finanzplan 2016 - 2021 eingeflossen. Die Investitionen können mit eigenen Mitteln finanziert werden. Es sind keine Darlehen oder Bankkredite erforderlich.

Horgen, 14. September 2016

Abschied der Kirchenpflege - Budget 2017

Die Kirchenpflege hat das Budget 2017 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen geprüft.

Das Budget sieht für die laufende Rechnung einen Aufwand von CHF 4'445'000.00 und einen Ertrag von CHF 4'081'000.00 vor.

Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 364'000.00.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2017 zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2017 auf 10% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

8810 Horgen, 14. September 2016

Das Präsidium: Bernhard Böttinger

Die Gutsverwaltung: Kurt Stählin

Abschied der Rechnungsprüfungskommission – Budget 2017

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat gemäss Bestimmungen des Gemeindegesetzes das ihr unterbreitete Budget 2017 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen geprüft.

Das Budget sieht für die laufende Rechnung einen Aufwand von CHF 4'445'000.00 und einen Ertrag von CHF 4'081'000.00 vor. Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 364'000.00.

Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen weist bei Ausgaben von CHF 2'300'000 und Einnahmen von CHF 0.– Nettoinvestitionen von CHF 2'300'000 aus.

2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt den Antrag, das Budget 2017 zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2017 auf 10% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.
3. Die Rechnungsprüfungskommission weist auch darauf hin, dass aufgrund der zu erwartenden Einnahmen und der grossen Kapitaldecke der Steuerfuss für das Jahr 2017 auch auf 9% der einfachen Staatssteuer festgesetzt werden könnte. Dies liesse sich nach Ansicht der Rechnungsprüfungskommission ohne Veränderungen der geplanten Ausgaben erreichen, indem man zum Beispiel die Position «zusätzliche Abschreibungen» entsprechend verringern würde.

8810 Horgen, 3. Oktober 2016

Der Präsident: Walter Hollenstein

Der Aktuar: Lorenzo Marazzotta

DAS NIE GANZ VOLLENDETE WERK

Am Anfang ist die Idee, dann folgt Planen, Bauen und Erhalten.

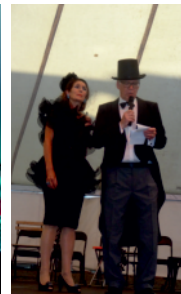
Jedermann kennt das Ächzen und Stöhnen des Bauherrn während der Planung und das Festen und Feiern bei der Bauvollendung. Je nach Grösse des Bauwerks ist die Bauzeit kürzer oder länger, je nach Bodenbeschaffenheit, Architektur und Ansprüchen der Klientel werden Architekten und Handwerker gefordert, Höchstleistungen zu vollbringen. Aber ist der Bau je vollendet? Ist es nicht so, dass die Erstellung eines Neubaus nur ein erster Grundstein ist und die Bauzeit bis zum Ende der Lebensdauer des Bauwerks weitergeht? Sind es tatsächlich die Erstellungskosten, die den Preis ausmachen oder viel eher die Werterhaltungskosten, die den Geldsack belasten? Dies und vieles andere mögen sich die Steuerzahler unserer katholischen Kirchgemeinde gefragt haben, als sie zum Umbau der Kirche St. Josef JA oder NEIN gesagt haben.

Stetiges Planen und Bauen trifft aber auch auf jeden Verein zu. Das Schaffen und Tun an einem nie vollendeten Bauwerk bestimmt den Vereinsalltag und nur durch viel freiwillige Arbeit gedeiht ein fröhliches und produktives Vereinsleben. Zwar steht kein vollendetes, sichtbares Bauwerk da, welches bestaunt werden kann, sondern man nimmt eine fröhliche, harmonisierende Formation von Menschen wahr, die füreinander Verantwortung tragen und miteinander das bewegen, wofür sie sich einsetzen. In unserem Falle sind wir Sänginnen und Sänger, die Musik lieben, speziell die Kirchenmusik. Wir freuen uns, wenn wir in Gottesdiensten, im Widmerheim, im Spital oder bei gemütlichem Beisammensein singen und fröhlich sein dürfen. Auch wir legen Baustein um Baustein aufeinander. So haben wir gerade in diesem Jahr 2016 schon Etliches gewagt und bewegt.

Zum ersten Mal wagten wir uns in Zusammenarbeit mit dem Jungen Musiktheater Zürich an die Gestaltung eines Operettenabends in der Sommerserie "Der Dorfplatz lebt". Die Aufgabe war spannend, die Zusammenarbeit mit den jungen Opernsänginnen

Lustiger gemeinsamer Auftritt vom Kirchenchor und dem Jungen Musiktheater Zürich

Eva Maria Krähenmann und Roman Mäder führen charmant durch das abwechslungsreiche Programm



bereichernd. Besonders wertvoll war es, die Horgner Bevölkerung auf ganz andere Weise als in der Kirche zu spüren und zu erleben. Bestimmt staunten einige Zuschauer aber auch über die Präsentation des Kirchenchors in einer ganz anderen Aufmachung und Darstellung der musikalischen Einlagen.

Dass ein Chilechor auch lustig und fidel sein kann, dass Freundschaft und Zusammensein einen hohen Stellenwert haben in unserem Verein, war offensichtlich: an diesem speziellen Abend sprühten aus dem Geist der Zusammengehörigkeit förmlich Funken. Und so hoffen wir, dass der eine oder andere dieser Funken auch Sänger und Sängerinnen im Publikum entzünden konnte und wir diese bald bei uns in den Proben am Mittwochabend begrüßen dürfen.

Ein arbeitsintensiver Baustein war auch die Bewirtung der 40 Jugendlichen aus Mailand. Eine lange Woche waren sie zu Gast in Horgen und wurden vom Kirchenchor betreut und



In der Küche beim gemeinsamen Abwaschen



Geselliger Schlussabend

bewirtet. Tagesausflüge, Schlafgelegenheiten, Morgen- und Abendessen sowie Fahrdienste und Picknicks mussten organisiert werden. Da half nur zusammenstehen und einander helfen, wo es ging, damit diese Woche bewältigt werden konnte. Das Ergebnis war gelungen. Wer auch immer konnte, stellte sich zur Verfügung, übernahm eine Aufgabe oder sponserte grosszügig ein Essen, Bahntickets oder Eintritte. Anita Bächtiger meisterte die Organisation mit Bravour und konnte mit Stolz auf ihre Vereinsmitglieder zählen. Obwohl die Woche zeit- und arbeitsintensiv war, bleibt der Schlussabend mit Musik, Tanz und Abschiedsfeier allen in stetiger Erinnerung. Nicht nur die Gäste aus Italien werden an das schöne Horgen denken, nein der Mörtel zwischen den Bausteinen unseres Chors – unseren Mitgliedern - wurde reich erneuert und gestärkt.

Ein weiteres Highlight war die Chorreise am 12. August an die Bregenzer Festspiele. 38 Reisende haben sich für den Ausflug angemeldet. Zwar zierte sich die Sonne noch bei der Abfahrt in Horgen, umso sonniger zeigten sich die Gesichter der Teilnehmenden, vor allem als kurz nach der Abfahrt im Reisebus schon Kaffee und Gipfeli serviert wurden. Gemächlich führte uns die Reise dem Walensee entlang am Fuss der majestätischen Kulisse der Churfürsten, vorbei an Walenstadt, das sich jüngst ebenfalls mit Seebühnen-Spielen Aufmerksamkeit verschafft und dann weiter durch das Seez- und Rheintal vorbei an den imposanten Schlössern von Sargans, Balzers, Vaduz und Werdenberg bis nach Feldkirch. In dieser österreichischen Stadt im Vorarlberg gab es einiges zu entdecken, Die Geschichte dieser Stadt ist bis heute geprägt von den Familien Montfort und Habsburg, die in der Altstadt, den Kirchen und vor allem der Schattenburg ihre Spuren hinterlassen haben. Aber auch die moderne Gesellschaft hat Neues und Bleibendes geschaffen. So ist die gelungene Architektur des Montforthauses eine Reise wert, die man mit der Aufführung eines Konzertes kombinieren sollte, um sich von der hervorragenden Akustik des grossen Konzertsaaes überzeugen zu können. Das Flanieren durch das alte Städtchen mit seinen Boutiquen, unzähligen lauschigen Plätzchen, Kaffees und Restaurants sowie die kleine, für Kunstausstellungen umgenutzte, Johanniter-Kapelle begeistern Touristen und Kunstinteressierte. Der Aufstieg zur Schattenburg ist kurz, aber steil. Der Appetit auf ein kleines Schnitzel (war mit klein ausgeschrieben, hatte aber die Grösse eines grossen Pfannendeckels) im Schlossrestaurant lockte die Teilnehmer rechtzeitig auf den Schlosshügel. Peter Schoch hat während der Busfahrt über das die ganze Region prägende Adelsgeschlecht der Montfort und die Geschichte der Schattenburg berichtet, auf der während Jahrhunderten Vögte der Habsburgerdynastie herrschten.



wunderbare Opernaufführung mit spektakulären Kulissen

Gut gestärkt wurde der zweite Teil der Fahrt von Feldkirch nach Bregenz bewältigt. Damit uns der Mittagsschlaf nicht überwältigte, erzählte die Reiseleiterin die Geschichte der Oper Turandot von Giacomo Puccini in Kurzform. In Bregenz angekommen fand eine eindruckliche Führung «hinter» die Seebühne statt. Die Sicht der Zuschauer ist das Eine, aber zu wissen, was



während der Aufführung hinter der Bühne alles geschieht, ist das Andere und fast so spannend. So erfuhren wir, dass einfache Fackelträger sportliche Höchstleistungen erbringen müssen, um überhaupt auf die Burgmauer hinaufzukommen. An versteckten Plätzen sitzen 3 Taucher, die vollausgerüstet das Geschehen auf der Bühne beobachten und allfällig in den See gestürzte Künstler retten könnten. Dinge, an die der Zuschauer nie denkt, die das Erlebte aber nachhaltiger machen.

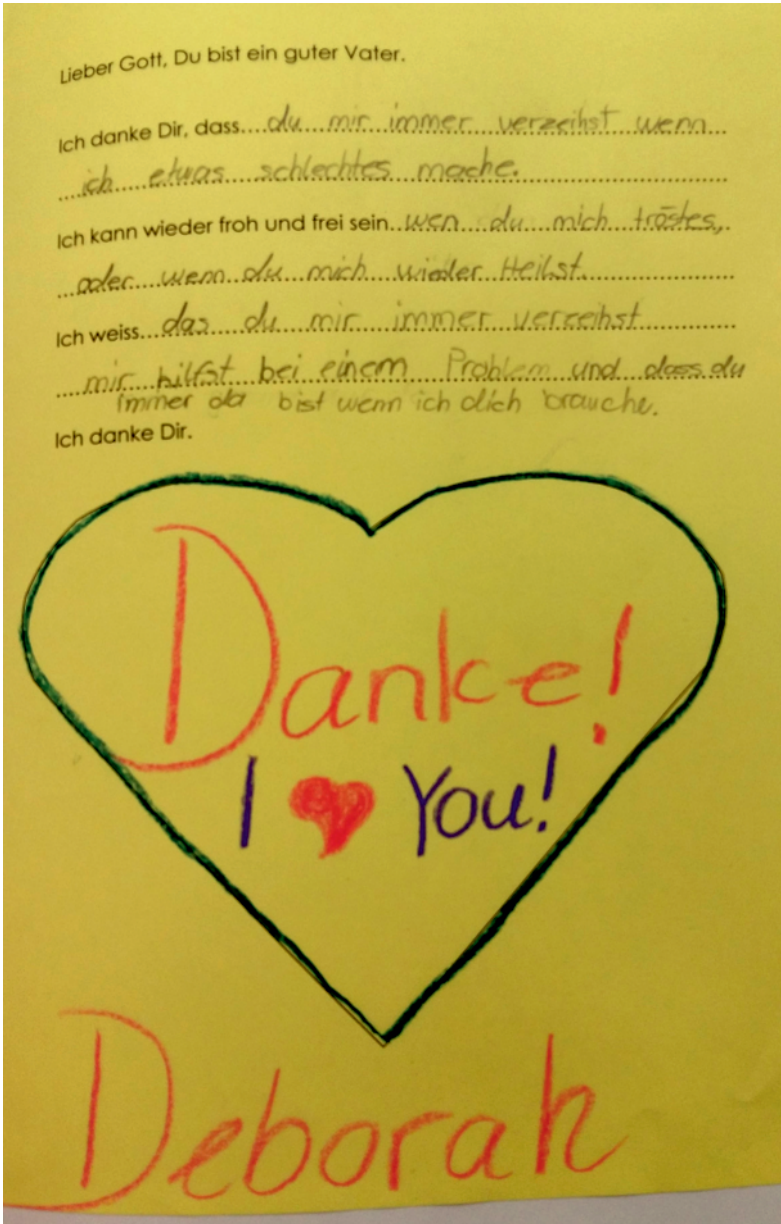
Nach der Führung auf der Seebühne wurde der Bregenzer Hausberg erklimmt. Nicht zu Fuss, sondern ganz bequem mit der Gondel ging es auf den Pfänder, wo uns die Sonne begrüßte und den Abend verzauberte, gerade rechtzeitig, um die fantastische Aussicht in die Alpen des Montafons und Alpsteins und über den weiten Bodensee zu genießen. Im Alpenrestaurant wartete der Wirt mit einem feinen Abendessen auf, das wir bei bester Stimmung genossen. Es war fast zu schön, um den Abend auf dem Berg abzubrechen. So verabschiedeten wir uns denn mit einem wehmütigen Kanon und stiegen wieder in die Gondel, die uns zum Bus für die Rückfahrt nach Bregenz brachte.

Die letzten Sonnenstrahlen beleuchteten die Bühne und liessen die Wellen auf dem See erglitzern. Turandot begeisterte vollumfänglich: Fantastische Musik, tolle Dramaturgie und hervorragende gesangliche Leistungen. Tausende von Augenpaaren waren auf die grosse Bühne gerichtet und ebenso viele Ohren lauschten der Musik, die nicht zuletzt wegen der technisch aufwändigen Lautsprecheranlagen auch akustisch keine Wünsche offen liess. Um 23.30 Uhr fanden wir uns wieder im Bus ein, der uns nach Hause brachte. Mit diesem wunderschönen Tag haben wir einen weiteren Baustein unseres Vereinslebens setzen können. Gemeinsames Erleben ist die beste Basis für gute Beziehungen. So werden wir an unserem Netzwerk weiterbauen und uns auf viele neue Erlebnisse freuen.

Nun wünsche ich allen, die sich im Kirchenumbau engagieren gutes Gelingen. Wir vom Kirchenchor freuen uns darauf, mit unserem Gesang den neuen Raum erklingen zu lassen.

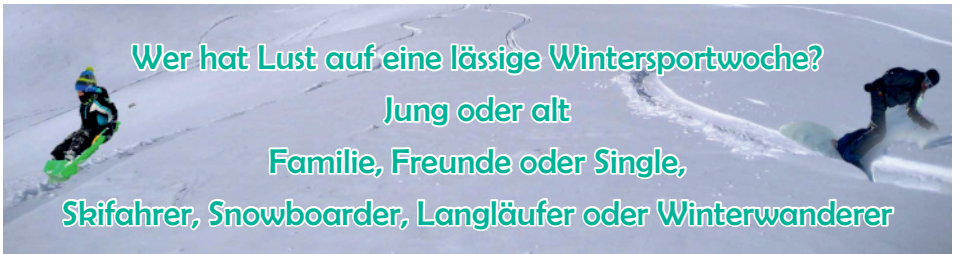
Eva Maria Krähenmann

AUS DER KATECHESE



SCHNEESPASS IM SCHWEIZERHAUS

vom 11.02. - 18.02.2017 in Klosters

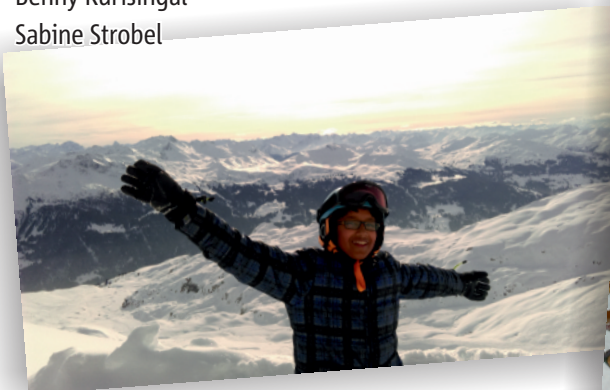


Wir wollen eine lustige Winterwoche in den Bergen verbringen, dafür ist das Schweizerhaus in Klosters bestens geeignet. Wir sind in dem urgemütlichen Haus in einzelnen Zimmern untergebracht, Dusche und WC befinden sich auf dem Gang. Die Küchencrew versorgt uns mit einem ausgiebigen Frühstück und einem feinen Abendessen, mittags gibt es selbstgemachte Lunchpakete. Den Tag verbringen wir nach Lust und Laune. Die Madrisabahn ist gleich hinter dem Haus, der Bahnhof auf der anderen Strassenseite, es gibt eine Eisbahn, ein Hallenbad und auch Davos ist gratis zu erreichen. Die Abende verbringen wir mit Spielen, Geschichten oder einer Fackelwanderung. Es soll eine unkomplizierte Woche für alle sein, deshalb übernehmen wir den Gepäcktransport, wenn ihr mit dem ÖV anreist.

Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Benny Kurisingal

Sabine Strobel



INFOS UND PREISE:

Vollpension: Frühstück, Lunchpaket am Mittag (ohne Getränke), Abendessen
Anreise per SBB und Postauto auf eigene Kosten.

Erwachsene	690.00	Jugendliche 13 - 17 J.	590.00
Kinder 6 - 12 J.	470.00	Kinder 4-5 J.	100.00
Kleinkinder bis 3 Jahre gratis			

Diese Preise gelten für TeilnehmerInnen, welche der katholischen oder reformierten Kirche angehören. Konfessionslose TeilnehmerInnen bezahlen 10% Zuschlag auf den Vollpensionspreis.

Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 30. Dezember an, die Plätze werden nach Eingangsdatum vergeben. Im Januar erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Einzahlungsschein.



Familien- und Sportferien vom 11. bis 18. Februar 2017



Schweizerhaus, Landstrasse 23, Klosters

Bei Anreise per SBB und Postauto Bahnбилete bitte selber besorgen!

Familienname: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Natel: _____

e-mail: _____

Teilnehmer:	Vorname	Skipass	Skischule
Erwachsene:	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugend 13 – 17	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder 6 – 12	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder 4 – 5	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinkinder bis 3	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

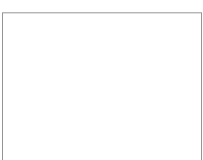
Anmeldeschluss 30. Dezember. Weitere Informationen erhalten Sie bei B. Kurisingal, 076 778 02 57 oder b.kurisingal@kath-horgen.ch

Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. In Horgen wohnhafte Personen haben bei rechtzeitiger Anmeldung Vortritt.

Die Anmeldebestätigung wird mit dem Einzahlungsschein im Januar 2017 zugesandt.

Datum: _____

Unterschrift: _____



Kath. Kirche St. Josef
Benny Kurisingal
Burghaldenstrasse 5
8810 Horgen